

Kompostieren leicht gemacht...



Der runde Kompostsilo aus Holz

Der runde Kompostsilo aus Holz passt in jeden Garten.

Seine Vorteile:

- Formschön, robust, dauerhaft.
- Einfach zum Aufstellen, Füllen, mühelos zum vorne Öffnen.
- Optimale Verrottungsbedingungen dank richtiger Belüftung, kein Plastikeinsatz nötig.
- Silo aus Lärchenholz unbehandelt
- Klappdeckel aus wetterfestem Sperrholz, lasiert

Grösse 250l

80cm hoch, ca. 70cm Ø, Gewicht 25kg.

Preis Fr. 225.-
Klappdeckel Fr. 130.-

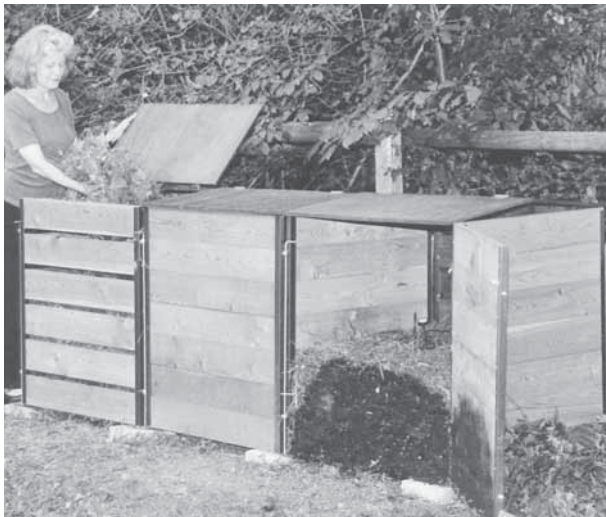
Grösse 500l

100cm hoch, ca. 80cm Ø, Gewicht 35kg.

Preis Fr. 260.-
Klappdeckel Fr. 140.-

Kompostvlies

zum Zudecken von Komposthaufen, 2m x 2.5m Preis Fr. 37.-



Das wachsende Kompost-Boxen-System Bio-Fix

Einzelboxen können mit Wandelementen aus Holz jederzeit zu Mehrkammeranlagen erweitert werden.

Zum Leeren oder Umschaukeln lässt sich jede Vorderwand ganz öffnen. Boxenmass aussen 85x85x90cm Inhalt 575l

Einzelteile

Wandelement aus unbehandeltem Lärchenholz mit Luftschlitzen (inkl. Verbindung) Fr. 98.-
ohne Luftschlitze (für Heisskompostierung) Fr. 103.-
Klappdeckel lasiert mit Befestigung Fr. 155.-
Bodenspanne 1 Stk. pro Boxe Fr. 17.-
Bodenstein 20x20x6cm Fr. 3.-

Boxenpreise komplett, mit Luftschlitzen, ohne Steine

Einzelboxe Fr. 564.-
Zweikammeranlage Fr. 1030.-
Dreikammeranlage Fr. 1496.-



Einstich-Thermometer



Zum Messen der Verrottungstemperatur im Kompostsilo oder der Bodentemperatur vor dem Pflanzen.

Einstichtiefe 40cm, Messbereich von -10°C bis +90°C Fr. 30.-

Das ideale Kompost-Wurfsieb

Jungpflanzen gedeihen am besten in fein gesiebter Komposterde. Das Sieben erfolgt mühelos mit diesem Wurfsieb, das gross genug ist zum Unterstellen der Karrette.

Stabiler Rahmen mit Stütze, feuerverzinkt, leicht zum Tragen und Versorgen.

Höhe 180cm, Breite 80cm, Gewicht nur 8.5kg Fr. 220.-

Beratung, Verkauf und Versand:

Thomas Pfau, Ing. - Biogarten-Geräte

Juchstrasse 27 · CH-5436 Würenlos · Tel. 056 424 19 14 · Fax 056 424 39 14

www.schneckenzaun.ch

Anleitung zur Kompostierung im Kompostbehälter aus Holz

Zur Kompostierung eignen sich alle pflanzlichen und tierischen Abfälle aus Garten, Küche und Stall. Anstatt diese zu verbrennen, werden sie durch die Kompostierung in neue, nährstoffreiche Erde verwandelt (Humus), welche unsere Pflanzenwelt zum gesunden Gedeihen dringend benötigt. Kompost ist in der Lage, synthetisch hergestellten Fabrikdünger völlig zu ersetzen. In unseren Wäldern, z.B. findet der Kompostierungsprozess der gefallenen Blätter selbsttätig, ohne unser Zutun, statt und erzeugt die Humusnahrung für die Waldbäume.

Sammeln und Umsetzen

Wir sammeln die anfallenden organischen Abfälle im Sammelbehälter.

Um Fäulnis zu vermeiden, ist er mit seitlichen Luftschlitzen versehen. Wenn er voll ist, wird sein Inhalt in einen Kompostbehälter zur Verrottung umgeschichtet. Dieser kann mit oder ohne seitliche Luftschlitze versehen sein. Der erste braucht weniger Überwachung, der zweite kompostiert etwas schneller, muss aber vermehrt kontrolliert werden.

Für eine schnelle und gleichmäßige Verrottung ist es vorteilhaft, die verschiedenen Abfallarten gleichmäßig, locker vermischt, in den Verrottungsbehälter einzufüllen.

Grobe, holzige Materialien sollen gehäckselt mit feinerem, grünem Material, z.B. Küchenabfällen oder Rasenschnitt vermischt werden. Ca. alle 15 cm Höhe soll etwas Erde, Steinmehl und ev. Algenmehl beigemischt werden. Dies fördert die Verrottung und vermeidet unerwünschte Gerüche.

Optimale Verrottungsbedingungen (nicht Fäulnis) entstehen bei einer mittleren Feuchtigkeit des Materials, dem richtigen Mass an verfügbarem Sauerstoff und genügender Temperatur. Man verbessert die Bedingungen durch Zudecken des Behälters. Bei Trockenheit ist Begießen mit Wasser oder Kräuterbrühe notwendig. Bei Fäulnis hilft Lockern und Beimischen von Erde.

Die Verrottungsphasen nach dem Einfüllen des Kompostbehälters

1. In wenigen Tagen erwärmt sich das Füllgut durch Bakterientätigkeit auf 50 bis 60°C. Mit dem Einstichthermometer ist die Temperaturbeobachtung möglich. Unkrautsamen und Krankheitskeime werden dabei grossteils zerstört.
2. Nach dem Absinken der Temperatur treten nun Millionen von Fadenpilzen, Kompostinsekten und rote Kompostwürmer in Aktion, welche das Material in nährstoffreiche Komposterde umwandeln.
3. Wenn der rote Kompostwurm wieder ausgewandert, oder gar der Regenwurm eingekehrt ist (nach 4 bis 6 Monaten), ist die Komposterde verwendungsreif. Sie sieht aus und riecht wie Walderde.

Zur Entnahme wird der Kompostbehälter vorne geöffnet. Die fertige Komposterde wird ausgesiebt und zu wenig verrottete Teile der nächsten Behälterfüllung beigegeben.

Für das beschriebene Verfahren werden je nach Materialmenge zwei oder mehr Kompostbehälter verwendet, wobei der erste als Sammelbehälter und weitere als Verrottungsbehälter oder Lagerbehälter dienen. Verläuft eine Verrottung nicht nach Wunsch, so wird der Inhalt umgeschaufelt und, wie oben beschrieben, neu eingefüllt. Fertigkompost kann auch ausserhalb des Behälters, mit Kompostvlies bedeckt, gelagert werden.

Sammeln und direkt kompostieren ohne Umsetzen

Hierzu sind Holz-Behälter mit Luftschlitzen geeignet. Das Einfüllen der anfallenden Abfälle erfolgt kontinuierlich, wobei stets eine lockere Durchmischung und Beigabe von Erde, wie oben beschrieben, beachtet wird, ebenso genügende Feuchtigkeit. Die Temperatur steigt nur bis ca. 40°C, und die Verrottung verläuft langsamer. Wenn der Behälter voll ist, z.B. nach 12 Monaten, wird die fertige Komposterde ausgesiebt und die unverrotteten Teile wieder locker in den Behälter eingefüllt.

Qualität der Kompostbehälter aus Holz. Diese sind gartengerecht und wirken isolierend. Imprägnierte Hölzer soll man nach einigen Jahren trocknen lassen und mit einem giftfreien Mittel neu anstreichen. Unbehandeltes Lärchenholz ist ohne Holzschutz mindestens 10 Jahre haltbar. Einzelne Bretter der Bio-Fix Kompost-Boxen sind bei Bedarf leicht ersetzbar. Daraus resultiert eine hohe Lebensdauer dieses Systems.